



**Protokoll der 29. Sitzung des Gemeinderates Frauenfeld
vom Mittwoch, 21. Mai 2014, 18:00 Uhr im Rathaus**

Vorsitz: Gemeinderatspräsident Christoph Regli (Traktanden 155 bis 159)
Gemeinderatspräsident Kurt F. Sieber (Traktandum 160)

Namensaufruf: 38 anwesende Mitglieder

Entschuldigt: Gemeinderäte Peter Hausammann und Christoph Keller

Mitanwesend: 5 Stadtratsmitglieder

Gemeinderatssekretärin: Heidi Arnold

- - -

Traktanden

- 155 Mitteilungen
- 156 Protokoll der Sitzung vom 19. März 2014
- 157 Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros für den Rest der Legislaturperiode 2011/2015
(Nachfolge von Renate Luginbühl, Fraktion FDP/SVP/EDU)
- 158 Ersatzwahl eines Mitglieds der GPK Gesellschaft und Sicherheit für den Rest der Legislaturperiode 2011/2015
(Nachfolge von Ernst Rüsi, Fraktion FDP/SVP/EDU)
- 159 Wahl des Präsidiums des Gemeinderates 2014/2015
- 160 Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates 2014/2015

- - -

Gemeinderatspräsident Christoph Regli: Sehr geehrter Herr Stadtammann, Damen und Herren Stadträte, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats. Namentlich begrüsse ich heute auch unser neues Ratsmitglied, meine Fraktionskollegin, CVP-Gemeinderätin Susanna Dreyer an ihrer ersten Sitzung hier in diesem Raum. Sie ist Nachfolgerin von Gemeinderätin Katrin Wetli.

Das Herantragen von good News an meine Adresse habe ich mir vor einem Jahr gewünscht. Dinge, die in aller Selbstverständlichkeit geschehen, aber eigentlich ein spezielles Lob verdienen würden. Hier meine letzten:

- Herrlich, bei den Besuchen bei verschiedenen Quartiervereinen jeweils so viel Lob für die Stadtverwaltung abholen zu können!
Einen schöneren Abschluss dieser good News hätte ich mir nicht wünschen können, als mit der vorher gesehenen Performance "We are happy in Frauenfeld". Klar, man kann sagen, das gibt es auch in anderen Gemeinden. Aber nehmen wir doch einfach zur Kenntnis, dass dies in Frauenfeld spontan produziert wurde und dafür danke ich Karin Demut, die ich vorher nicht kannte und auch heute nicht persönlich kenne, sehr herzlich.
- Dies wurde durch einen entsprechenden Eintrag auf der Facebook-Seite "Du bisch vo Frauenfeld, wenn ..." an mich herangetragen. Klar kann man auch hier sagen, das gibt es auch in anderen Gemeinden. Aber nehmen wir doch auch hier einfach mit Freude zur Kenntnis, dass dies in Frauenfeld gut funktioniert und schnell gewachsen ist. Am 13. Januar habe ich mich als 95. Mitglied eingetragen und mittlerweile hat die Gruppe beinahe 3500 Mitglieder. Hervorragend, auch wenn nicht alle aus Frauenfeld sind, sondern auch viele Heimwehfrauenfelder. Herzlichen Dank an die mir sonst unbekannte Jasmin für die Gründung dieser Gruppe.

Die Fotos, die Sie vorher gesehen haben, stammen aus dieser Facebook-Gruppe:

- Da gab es zum Beispiel ein Quiz betreffend ein Fenster. Es ist in einem Schulhaus.
- Man konnte aus Helikopter-View das Buebewäldli oder heute den Murg-Auen-Park besichtigen. Ebenso wie ein Lob für gute Hochwasserpräventionen.
- Sportergebnisse: Aktuelle und alte mit dem Zubi und noch ältere können hier gesehen werden. Man kann sich freuen, was in Frauenfeld passiert oder los war.
- Oder wenn ein Altgemeinderatsmitglied einen schönen Standort mit Blumen findet, kann man sich ebenfalls darüber freuen. Hier war es Urs Herzog.
- Oder ein Lob für "Grill and Chill" an einem wunderbaren Ort in Frauenfeld – man kann an Vielem sehen, wie herrlich gemütlich es in Frauenfeld ist, um zu grillen und zu chillen.
- Bürgerreklamationen können angebracht werden und werden von der Stadt sozusagen über Nacht beantwortet. So geschehen wegen eines während der Fahrt telefonierenden Stadtbuschauffeurs, als Andreas Anderegg am anderen Morgen bereits eine gute Antwort bereit hatte.
- Gefundene schöne Briefkästen waren zuerst ein Fragezeichen auf der Facebook-Seite, nun konnten sie dem Kinderrat zugeteilt werden.
- Oder wer hätte gewusst, dass man oberhalb seines Bettes eine schöne Skyline von Frauenfeld haben kann?
- Oder wir können über die Politik von Frauenfeld auch informieren, so geschehen mit der Rechnung der Stadt Frauenfeld.
- Alte Bilder kommen an die Oberfläche. So zum Teil Gebäude oder die Frauenfeld-Wil-Bahn oder hier der Rathausturm by Night mit eindeutigen Kommentaren, "man ist halt immer beobachtet". Aber es betrifft die Zeit vor Carlo Parolari.
- Lustig oder spannend ist es auch, wenn Fotos mit Personen veröffentlicht werden. Hier hat eine Primarschulklassenkollegin von mir, von der wir bisher nicht wussten, wo sie lebt, ein

Foto gepostet und man sieht darauf in der Primarschule nicht nur den aktuellen Gemeinderatspräsidenten, sondern auch seine, wie Insider wissen, vermutlich potenzielle Nachfolgerin.

- All dies kommt an die Oberfläche. Es braucht also die good News von hier vorne nicht mehr. Ich kann nun mit gutem Gewissen zurücktreten und die good News dem Facebook überlassen. Bringen wir sie also dort ein. Die Medien werden sich sicher auch vermehrt darin orientieren.

Heute steht eine kurze Sitzung mit den Wahlen bevor. Packen wir sie an. Ich bitte die Ratssekretärin Heidi Arnold um den Namensaufruf.

Nach erfolgtem Namensaufruf stellt der **Ratspräsident** fest, dass 38 Ratsmitglieder anwesend sind. Somit ist der Rat gemäss Art. 30 des Geschäftsreglements beschlussfähig. Das absolute Mehr liegt bei 20.

Den Ratsmitgliedern wurde die Traktandenliste rechtzeitig zugestellt. Seitens des Rats liegen dazu keine Bemerkungen vor und somit gilt die heutige Tagesordnung als stillschweigend genehmigt.

155

MITTEILUNGEN

155.1 Geschäftsbericht

Auf den Tischen finden Sie den Geschäftsbericht.

155.2 Rücktritt von Gemeinderat Matthias Hotz

Leider muss ich Sie über den Rücktritt von Gemeinderat Matthias Hotz (FDP) auf den 30. Juni 2014 informieren. Die Würdigung von Gemeinderat Mathias Hotz ist in der Juni-Sitzung vorgesehen. Er hat die interessante und konstruktive Ratsarbeit zwar geschätzt, freut sich nun, auch wieder vermehrt Zeit für seine beruflichen Verpflichtungen und sein Privatleben zu haben.

155.3 Sitzordnung

Die neue Sitzordnung wird nach den heutigen Wahlen oder allenfalls nach der entsprechenden Anpassung wegen des Rücktritts von Gemeinderat Mathias Hotz aufgelegt werden.

155.4 Stadträtliche Beantwortung der einfachen Anfrage von Gemeinderat Robert Zahnd betreffend bisherige Kosten Schlüsselprojekte

Sie haben die stadträtliche Beantwortung der einfachen Anfrage von Gemeinderat Robert Zahnd betreffend bisherige Kosten Schlüsselprojekte erhalten.

155.5 Einfache Anfrage von Peter Hausammann

Betreffend die einfache Anfrage von Peter Hausammann hat der Stadtrat beim Büro unseres Gemeinderats beantragt, dies als Motion zu behandeln, da seines Erachtens für die Beantwortung teure Berichte erstellt werden müssten. Das Büro hat am Instrument der einfachen Anfrage festgehalten und erwartet vom Stadtrat Antworten in vertretbarem Umfang.

155.6 Treffen der Thurgauer Gemeindeparlamentarier

Für neue oder vergesslichere Mitglieder erinnere ich gerne nochmals an das Treffen der Thurgauer Gemeindeparlamentarier in Frauenfeld anlässlich des Pfeifer- und Tamburenfests. Die Einladungen werden morgen der Post übergeben und der Anlass wird am Freitagabend des Festes stattfinden. Ich hatte das als geeignete Kombination beurteilt und verdankenswerterweise hat der Vizepräsident sich bereit erklärt, den voraussichtlich in seine Amtsperiode fallenden Anlass zu koordinieren. Merci Kurt. Gerne hoffe ich dann auf möglichst zahlreiches Erscheinen.

155.7 Einfache Anfragen

Es sind vier einfache Anfragen eingegangen:

- Einfache Anfrage von Christa Zahnd zum Thema Spielplätze auf dem Stadtgebiet
- Einfache Anfrage von Stefan Leuthold: Was geschieht mit den Geldern aus dem Energiefonds?
- Einfache Anfrage von Andreas Elliker: Meine Fragen: Wer betreut und unterhält die Homepage www.allmendfrauenfeld.ch?
- Einfache Anfrage von Peter Wildberger zum Thema Parkplatzangebot im Zentrum von Frauenfeld

Man spürt, dass es auf die Wahlen zugeht. Ich hoffe, dass diese vielen einfachen Anfragen in vertretbarem Rahmen zu bearbeiten sind und übergebe diese anschliessend dem Stadtrat zur Beantwortung.

155.8 Bild- und Tonaufnahmen an der heutigen Sitzung

An der heutigen Sitzung sind Bild- und Tonaufnahmen zugelassen. Markus Zahnd von der Thurgauer Zeitung ist mit dem Fotografen Herrn Donato Caspari gekommen. Besten Dank.

156

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 19. MÄRZ 2014

Der Gemeinderatspräsident: Dazu ein genereller Hinweis: Weil die Protokolle nicht mehr ab den papierenen oder digitalen Vorlagen, sondern aufgrund der Tonaufnahmen erstellt werden, ist es wichtiger als früher, dass jeder sein Votum nochmals anschaut.

Es sind zwei Protokollberichtigungsbegehren von Gemeinderat Peter Wildberger eingegangen, die meines Erachtens keiner Diskussion bedürfen, da sie selbstverständlich so korrekt sind, wie er es wünscht. Die erste auf Seite 896 unter dem ersten Abschnitt, fünftunterste Zeile wurde "Swiss Power AG" geschrieben, richtig heisst es "Swiss east power AG". Die zweite Korrektur: Seite 897 wurde "Smart conception" geschrieben, richtig ist "Smart consumption". Ich denke, dass es gerade bei englischen Ausdrücken sehr wesentlich ist, dass diese genau ausgesprochen werden, weil es sonst schwieriger ist, sie zu verstehen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat gibt, gilt das Protokoll mit diesen beiden Änderungen als stillschweigend genehmigt. Herzlichen Dank unserer Ratssekretärin Heidi Arnold und allen weiteren Beteiligten.

157

ERSATZWahl EINES MITGLIEDS DES WAHLBÜROS FÜR DEN REST DER LEGISLATURPERIODE 2011/2015

Der Gemeinderatspräsident: Es geht um die Nachfolge von Renate Luginbühl, die für die Fraktion FDP/SVP/EDU im Wahlbüro war. Ich bitte den Fraktionspräsidenten, Gemeinderat Jörg Schläpfer, um einen Vorschlag.

Gemeinderat Jörg Schläpfer: Die Fraktion FDP/SVP/EDU schlägt Ihnen Herrn Jérôme Studer vor. Herr Studer wohnt an der Gertwies 37 und hat Jahrgang 1994.

Der Gemeinderatspräsident: Vorgeschlagen ist also Herr Jérôme Studer, wohnhaft an der Gertwiesstrasse. Gibt es dazu Fragen? Die Wahl erfolgt nach Art. 56 unseres Geschäftsreglements. Es wird offen gewählt, sofern nicht ein Ratsmitglied eine geheime Wahl verlangt. Verlangt jemand eine geheime Wahl? Wer also Herrn Jérôme Studer wählen möchte, erhebe sich bitte von den Sitzen.

Ergebnis der offenen Wahl

Jérôme Studer wird einstimmig gewählt. **Der Gemeinderatspräsident** gratuliert ihm und wünscht ihm viel Spass bei der Verrichtung dieser Aufgabe.

158

ERSATZWahl EINES MITGLIEDS DER GPK GESELLSCHAFT UND SICHERHEIT FÜR DEN REST DER LEGISLATURPERIODE 2011/2015

Gemeinderatspräsident Christoph Regli: Es geht um die Nachfolge von Ernst Rüsi, der für die Fraktion FDP/SVP/EDU in dieser GPK war. Ich bitte den Fraktionspräsidenten, Gemeinderat Jörg Schläpfer, um einen Vorschlag.

Gemeinderat Jörg Schläpfer: Die Fraktion FDP/SVP/EDU schlägt Ihnen Gemeinderätin Ursula Duewell vor.

Der Gemeinderatspräsident: Vorgeschlagen ist Gemeinderätin Ursula Duewell. Gibt es Fragen oder andere Vorschläge? Auch hier erfolgt die Wahl offen, wenn nicht jemand eine geheime Wahl verlangt. Dies scheint nicht der Fall zu sein. Wer Gemeinderätin Ursula Duewell die Stimme geben möchte, erhebe sich bitte vom Sitz.

Ergebnis der offenen Wahl

Bei Stimmenthaltung der Gewählten wurde Ursula Duewell einstimmig gewählt. **Der Gemeinderatspräsident** gratuliert ihr herzlich und wünscht ihr viel Erfolg bei der Verrichtung dieser interessanten Aufgabe.

159

WAHL DES PRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATS 2014/2015

Gemeinderatspräsident Christoph Regli: Bevor wir zur Wahl schreiten, erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick mit einem grossen Dankeschön.

Beim Rückblick erwähne ich gern, dass ich mein Ziel der hohen Präsenz an verschiedensten Anlässen erreicht habe. Ich nenne da keine Zahlen, da ich nicht potenzielle Nachfolger abschrecken möchte und teilweise auch schwer abzugrenzen ist, ob ich als Gemeinderatspräsident, als Privatperson, als Vereinsmitglied oder für einen Verein dort gewesen bin. Ich möchte deshalb auch nicht einzelne Jahresversammlungen oder Veranstaltungen hervorheben. Die Mischung macht es aus. Beispielsweise am Morgen beim Seifenkistenrennen und am gleichen Nachmittag beim Töffrennen. Jedenfalls war es schön und interessant, an diesen Veranstaltungen zu sein und dort von Einwohnern angesprochen zu werden. Diesen gehört deshalb ein grosses Dankeschön, obwohl man nicht alle Anliegen erfüllen kann. Besonders erfreulich ist es natürlich schon auch, wenn man am Puls des Wachstums der Wirtschaft, zum Beispiel bei einem Spatenstich dabei sein kann. Mit viel Spannung geht man an diejenigen Anlässe, an denen man den Teilnehmern zusätzlich seine Gedanken mit auf den Weg geben darf. Dabei denke ich insbesondere an die 1. August- und die Jungbürgerfeier. Zum Ersten: dass man innerhalb von 48 Stunden trotz Ferienzeit eine Armbrust auftreiben kann, weil sie zum Vortragsthema einfach passt, spricht für die typischen Frauenfelder Verhältnisse und ist eine schöne Nebenerkenntnis. Zum Zweiten: ich war mir auch nicht sicher, wie ein mathematischer Wettbewerb bei Jungbürgern ankommt. Aber auch das hat geklappt. Mit den drei im August auf den Tag genau gleich alt wie ich werdenden Jungbürgern, respektive Jungbürgerinnen habe ich einen lässigen Bowling-Abend verbracht. Dabei durfte ich einmal mehr feststellen, dass wir eine tolle Jugend haben. Als besonderes Erlebnis durfte ich eine Bürositzung unseres Rats mit materiellem Inhalt durchführen. Ich habe darüber im Traktandum Mitteilungen informiert. Es war für mich das erste Mal, auch als langjähriges Büromitglied, dass das zum Tragen kam. Es war für mich nicht selbstverständlich, dass so viele Ratsmitglieder meiner Einladung für den Gemeinderatsausflug nach Frauenfeld gefolgt sind. Ein Anlass mit dem unkonventionellen Ziel, assortiert und immer wieder neu gemischt einen gemütlichen Abend zu verbringen, verbunden mit Handarbeit. Merci fürs Kommen.

Dann kommen wir zum Dankeschön, vorerst ins Rathaus. Auch hier haben Sie mir, meine lieben Ratskolleginnen und -kollegen, Freude bereitet durch diszipliniertes und der Sache dienendes Diskutieren. Es gab durchaus Themen, bei denen schärfere Töne möglich gewesen wären. Merci, dass dies nicht der Fall war. Mit einer Präsenz von 36,4 Mitgliedern pro Sitzung haben Sie meines Erachtens an den zehn letzten Sitzungen einen guten Durchschnitt erreicht. Die Sitzungen haben durchschnittlich 2¼ Stunden gedauert. Dass Sie während der 7¼ Stunden dauernden Marathonsitzung anlässlich der Budgetsitzung bis zum Schluss konzentriert bei der Sache geblieben, hat mich besonders gefreut. Die Dauer jener Sitzung tut mir leid, aber es war meines Erachtens zweckmässig und sie war, wie ich teils auch gelobt wurde, letztlich doch effizient geführt. Andererseits gab es auch Sitzungen, an denen wir das Sitzungsgeld weniger verdient haben.

Für die vielen Rücktritte können fast alle Anwesenden nicht verantwortlich gezeichnet werden. Aber Sie können sich einen Vorsatz fassen, die durchschnittliche Verweildauer wenigstens zu erhöhen.

Ein Dankeschön an dieser Stelle auch den Mitgliedern des Stadtrats für die gute Zusammenarbeit.

Damit diese Sitzungen aber so reibungslos klappen, braucht es noch die gute Arbeit des Ratssekretariats. Merci. Also nochmals ein Dankeschön an Jost Kuoni und insbesondere nun aber auch an Heidi Arnold, die meines Erachtens einen sehr guten Start hingelegt hat.

Die Einrichtung dieses Saals bei verschiedenen kleinen Anlässen und die Vorbereitung des Turmzimmers obliegt Beat Dürger, der es gut macht und dafür ebenfalls Lob verdient hätte. Ich bitte, ihm dies auszurichten.

Ein Dankeschön erlauben Sie mir aber auch ausserhalb des Rathauses. Hier erwähne ich gern vor allem meine Frau Käthi, also einen lieben Gruss auf die Tribüne, nicht nur weil sie vermehrt auf mich verzichten musste, sondern auch, weil sie mir den Rücken frei gehalten hat, mich bei Vorbereitungen unterstützt und im Stress ertragen hat. Ebenso ging es meinen Kindern. Merci.

Im Weiteren danke ich aber auch gern meinen Vorstandskollegen und –kolleginnen der Ludothek und des SC Pfadi sowie meinen Kolleginnen und Kollegen der Credit Suisse, die während dieses Jahres auf weniger Unterstützung meinerseits zählen konnten. Ich kann euch garantieren, langweilig wird es mir nicht. Sei es morgen Abend beim HEV, am Samstag am Ludothekjubiläum oder am Sonntag für die Pfadi beim Bräteln von Spiessen am Wellenbergfest, wo ich euch natürlich gern begrüßen würde.

Meine Hoffnung besteht natürlich, dass die Frauenfelderinnen und Frauenfelder weiterhin mit Anregungen auf mich zukommen. Zum Politisieren habe ich nun ja wieder mehr die Möglichkeit und die Zeit. Auch über good News würde ich mich natürlich weiterhin freuen. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gemeinderatsvizepräsident Kurt F. Sieber: Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, lieber Christoph, ich möchte dir als Vizepräsident und im Namen des gesamten Gemeinderats einfach Danke sagen. Danke für die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Gemeinderatspräsidium. Danke für deine natürliche, souveräne und mit dem notwendigen Humor bestückte Führung der Gemeinderatssitzungen. Danke für die würdevolle Vertretung der Stadt Frauenfeld an offiziellen und inoffiziellen Anlässen. Danke, dass du immer gut gelaunt, offen und sympathisch während des ganzen Präsidialjahrs aufgetreten bist. Du hast aus meiner Sicht alle Erwartungen als Gemeinderatspräsident vollumfänglich erfüllt. Du bist mit drei Zitaten in das Präsidialamt gestartet. Das erste von Thomas von Aquin: "Das Spiel ist so notwendig für das menschliche Leben wie das Ausruhen". Du hast für Ausgeglichenheit in deinem Leben gesorgt und damit die notwendige Kraft für faires Politisieren erreicht. Das zweite von Plato: "Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in einem Jahr". Du hast viele Spiele gespielt und ich bin überzeugt, dass du viele Menschen besser und neu kennengelernt hast. Das dritte von George Bernard Shaw: "Wer älter wird, der wird nicht aufhören zu spielen, aber wer aufhört zu spielen, der wird älter". Du bist jung und spritzig geblieben. Du bist an vielen Anlässen präsent gewesen und hast diese Anlässe durch deine Anwesenheit und mit deinen hochwertigen Ansprachen bereichert. Du warst immer ein gern gesehener Gast. Deine Zahlenspiele waren durch das ganze Präsidialjahr präsent und haben vermutlich einige Mitmenschen auch etwas verwirrt. Das hast du sicher auch gewollt. Nun darfst du dann wieder an deinem angestammten Platz im Rat Platz nehmen und dich wieder dem eigentlichen Politisieren widmen und gelegentlich Rückschau auf dein erfolgreiches Präsidialjahr halten. Während des Präsidialjahrs haben dich deine Gattin, deine Kinder und deine Freunde sicher manchmal vermisst. Ich wünsche dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Die wiedergewonnene Freizeit wird dir ermöglichen, wieder mehr Zeit im Kreis deiner Familie und Freunde

geniessen zu dürfen. Für deine geleistete und gute Arbeit und dein Engagement für unsere Stadt verdienen du und deine Familie auf jeden Fall einen grossen Applaus. Danke.

Der Gemeinderatspräsident: Lieber Herr Gemeinderatsvizepräsident Kurt F. Sieber, lieber Kurt, ich danke dir sehr herzlich für diese lieben Worte, für dieses grosse Lob, für diese nette Verdankung, eine Ansammlung von Lob, da wird man direkt rot und hofft einfach, dass man einen Teil davon auch verdient hat. Merci.

Kommen wir zum Sachgeschäft oder zum Personengeschäft. Wir kommen nun nämlich zur Wahl des Präsidenten. Ich bitte den Fraktionspräsidenten der FDP/SVP/EDU-Fraktion um einen Wahlvorschlag.

Gemeinderat Jörg Schläpfer: Die Fraktion FDP/SVP/EDU schlägt Ihnen Gemeinderatsvizepräsident Kurt F. Sieber vor.

Der Gemeinderatspräsident: Besten Dank. Vorgeschlagen ist also nicht ganz unerwartet der bisherige Gemeinderatsvizepräsident Kurt F. Sieber. Gemäss Art. 56 Abs. 1 des Reglements erfolgt die Wahl geheim. Ich bitte Sie nun, den Wahlzettel auszufüllen, und das Büro, die ausgefüllten Wahlzettel anschliessend einzusammeln und auszuzählen. Besten Dank.

Ergebnis der geheimen Wahl

Gemeinderatsvizepräsident Kurt F. Sieber wird mit 35 Stimmen bei 3 Enthaltungen zum neuen Präsidenten des Gemeinderats 2014/2015 gewählt.

Gemeinderatspräsident Christoph Regli: Lieber Kurt, ich gratuliere dir herzlich zu dieser ehrenvollen Wahl. Ich bin überzeugt, dass du dieses Amt mit Freude und sehr gut ausführen wirst. Ich wünsche dir alles Gute in deinem spannenden Jahr als höchster Frauenfelder. Gerne räume ich nun den Stuhl – oder wie er so schön von euch genannt wird den Bock –, den Hochsitz hier oben. Herzlichen Dank.

Gemeinderatspräsident Kurt F. Sieber: Sehr geehrter Herr Stadtammann, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Ratskolleginnen und –kollegen, liebe Gemeinderatssekretärin, liebe Gäste und Freunde auf der Galerie, geschätzte Medienvertreter, zu Beginn möchte ich mich bei euch, liebe Ratskolleginnen und –kollegen ganz herzlich für diese ehrenvolle Wahl zum Gemeinderatspräsidenten für das Jahr 2014/2015 bedanken. Die damit verbundenen Vorschusslorbeeren, denen ich natürlich im kommenden Jahr noch gerecht werden muss, freuen mich sehr. Das Amt nehme ich mit dem entsprechenden Respekt und grosser Freude an. Ganz herzlichen Dank. Einen besonderen Dank möchte ich meiner Frau Irène aussprechen, denn sie hält mir immer den Rücken frei und unterstützt mich somit immer aus ganzem Herzen. Meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen gilt mein weiterer Dank, weil ich für ein Jahr im Ratsbetrieb nicht mehr aktiv die Fraktion unterstützen kann. In meiner beruflichen Tätigkeit waren Disziplin, Ordnung und Kameradschaft sowie Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften, Verordnungen und Reglementen immer sehr wichtig. Und diese Werte durfte ich verinnerlichen. Während dieser Zeit konnte ich auch erfahren, dass menschlicher Umgang die entscheidende Komponente in der Führung darstellt. Ein offenes Ohr und eine offene Türe wurde immer sehr gern genutzt und konnten im Vorfeld auftauchende Probleme bereits einer Lösung zuführen. Nicht gelöste Probleme konnten nur mit offenen und ehrlichen Gesprächen gelöst werden. Dem Gegenüber anständig die eigene Meinung mitzuteilen, war nicht immer einfach, aber sehr hilfreich. Dabei war der Umstand für mich immer wichtig, dass ich nicht die Wahrheit besass, sondern diese gemein-

sam gefunden werden musste. Die Berechenbarkeit des Gegenübers war ein wichtiger Bestandteil der Lösung. Diese Werte sind auch heute noch sehr wichtig für mich. Somit ist die Grundlage zur Einhaltung der Vorgaben ja gelegt. Altbundesrat Adolf Ogi hat mit seinen vier M eine wichtige Botschaft betreffend Führung mitgeteilt: "Man muss Menschen mögen." Diese Botschaft habe ich mir immer hinter die Ohren geschrieben. Liebe Ratsmitglieder, ich werde bemüht sein, das mir anvertraute Amt gewissenhaft und mit Freude auszuüben und dabei den Überblick nicht zu verlieren. Die Spielregeln sind ja allen bekannt und gemeinsam werden wir, guten Willen vorausgesetzt, es sicher schaffen, ein faires und erfreuliches Spiel absolvieren zu können. Wenn dies nicht allen gelingen sollte, muss eben der Präsident als Spielverderber auch einmal eingreifen und die Spielregeln durchsetzen. Dazu bin ich bereit. Die im Gemeinderat anstehenden Geschäfte werden verschiedene Ansichten und Meinungen hervorrufen. Da erwarte ich eine gute Gesprächs- und Streitkultur, die sich der Sache widmet und nicht auf die Person zielt. Anstand, Achtung, Fairness und Kollegialität sind für mich selbstverständliche Werte. Gewinnen und Verlieren gehören für mich zu jedem Spiel. Somit auch zum politischen Alltag. Eine Niederlage, auch wenn diese schmerzen kann, ist zu respektieren und zu ertragen. Ein Sieg, auch wenn dieser Freude auslöst, soll nicht überheblich und über die Massen gefeiert werden. Also, ich bin optimistisch, dass dieser Rat diese Werte hochhalten wird und unsere Politikultur fair und anständig bleibt. Dazu will ich meinen Beitrag selbstverständlich auch leisten. Jedoch ganz besonders freue ich mich auf die Begegnungen mit der Bevölkerung der Stadt Frauenfeld. Ich möchte viele bekannte und unbekannte Einwohnerinnen und Einwohner bei den Anlässen wiedersehen oder kennenlernen. Diese Gelegenheit will ich, wo überall möglich, nutzen und in Gesprächen hören, wo die Bevölkerung der Schuh drückt oder wo sie zufrieden ist oder sich sogar freut. Ebenso freue ich mich, dass ich diesen Rat an möglichst vielen Anlässen in der lebens- und liebenswerten Stadt Frauenfeld vertreten darf. Für mich sind Sprüche immer wichtig gewesen und somit möchte ich einen Spruch von Charles de Montesquieu hier vortragen: "Wie schade, dass so wenig Raum ist zwischen der Zeit, wo man zu jung, und der, wo man zu alt ist." Auf die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat freue ich mich ebenso wie auf das Zusammentreffen mit Menschen aus Frauenfeld. Es ist und war immer eine Bereicherung, Menschen kennen und schätzen lernen zu dürfen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählten uns, um den Nutzen für die Stadt Frauenfeld zu mehren und den Schaden zu minimieren. Also rufe ich Sie alle dazu auf, mit mir in meinem Präsidialjahr diese Ziele unbeirrt zu verfolgen und wenn möglich zu erreichen. Zum Schluss wünsche ich allen Anwesenden und allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Frauenfeld, bleiben oder werden Sie gesund, ich freue mich auf jedes Zusammentreffen mit Ihnen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

160

WAHL DES VIZEPRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATS 2014/2015

Gemeinderatspräsident Kurt F. Sieber: Ich bitte die Fraktion CH/Grüne/GLP um einen Wahlvorschlag für das Vizepräsidium für das Amtsjahr 2014/2015.

Gemeinderat Heinrich Christ: Unsere Fraktion schlägt Ihnen eine gestandene Frauenfelderin und erfahrene Politikerin zur Wahl vor. Gerne nominieren wir Gemeinderätin Eveline Buff. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Gemeinderatspräsident Kurt F. Sieber: Für die Wahl zum Vizepräsidium ist Eveline Buff vorgeschlagen. Wir schreiten zur Wahl des Vizepräsidiums für das Jahr 2014/2015. Die Wahl erfolgt gemäss Art. 56 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Gemeinderats geheim. Ich bitte die Rats-

mitglieder nun, den Wahlzettel auszufüllen. Das Ratsbüro ohne Gemeinderätin Eveline Buff bitte ich, die ausgefüllten Wahlzettel einzusammeln und auszuzählen.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eveline Buff wird mit 35 Stimmen und 3 Enthaltungen zur Vizepräsidentin des Gemeinderats für das Jahr 2014/2015 gewählt.

Der Gemeinderatspräsident: Liebe Eveline, ich gratuliere dir ganz herzlich zu deiner ehrenvollen Wahl und freue mich echt auf die grosse und gute Zusammenarbeit mit dir. Für die Ausübung deiner neuen Funktion wünsche ich dir viel Erfolg, Freude und Befriedigung. Darf ich dich bitten, deinen neuen Sitzplatz im Ratsbüro einzunehmen.

Bevor wir zum Abschluss der heutigen Gemeinderatssitzung kommen, erlaube ich mir, durch die Stimmzähler jeder Gemeinderätin und jedem Gemeinderat ein Couvert zu verteilen.

Wir haben die heutige Tagesordnung abgearbeitet. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, den 18. Juni 2014 um 17.00 Uhr hier statt. Zum Schluss danke ich der Stadtgärtnerei für den Blumenschmuck. Ich erkläre die Gemeinderatssitzung für geschlossen und ich wünsche allen einen schönen Abend und eine gute Heimkehr. Es freut mich sehr, Sie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie alle Zuschauerinnen und Zuschauer unmittelbar anschliessend zu einem Apéro im Parterre ganz herzlich einladen zu dürfen. Der Stadt Frauenfeld möchte ich einen ganz herzlichen Dank für die Ausrichtung dieses Apéros aussprechen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend.

- - -

Schluss der Sitzung: 18.50 Uhr

* * *